Michael Knüppel

Ármin(ius) Vámbéry (1832-1913) - Versuch einer Personalbibliographie

Verlag Traugott Bautz GmbH

Ármin(ius) Vámbéry (1832-1913)

Michael Knüppel

Ármin(ius) Vámbéry (1832-1913) – Versuch einer Personalbibliographie

2015
Verlag Traugott Bautz GmbH

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über ‹http://www.dnb.de› abrufbar.

© Verlag Traugott Bautz GmbH
98734 Nordhausen 2015
ISBN 978-3-95948-075-8

Inhalt

1. Einleitung 7

2. Abkürzungsverzeichnis 11
   2.1 Allgemeine Abkürzungen 11
   2.2 Abkürzungen von Serien- und Zeitschriftentiteln 12
   2.3 Abkürzungen von Nachschlagewerken 19

3. Schriftenverzeichnis Árminius Vámbéry 23

4. Bio-Bibliographie 85
   4.1 Biographisches 85
   4.2 Bibliographisches 129

5. Rezensionen von Werken Á. Vámbérys 131

6. Personenregister 149

1. Einleitung

Der vorliegende kleine Band stellt den Versuch zu einer Personalbibliographie des großen ungarisch-jüdischen Gelehrten, Zentralasienreisenden und Abenteurers, des Orientalisten und Mitbegründers der Turkologie, Árminius Vámbéry (1832-1913), dar. Der Leser mag nun einwenden, daß entsprechende Schriftenverzeichnisse Vámbérys – etwa aus der Feder György Hazais,[1] Carla Cocos[2] oder jüngst R. Bartholomäs[3] – vorliegen, mit der Arbeit der Letzteren zudem eine Art Personalbiographie (unter Einschluß von Arbeiten über Vámbéry, Nachrufen auf selbigen sowie Rezensionen seiner Schriften) erarbeitet wurde. Jedoch bieten die Beiträge der Erwähnten nur Ausschnitte aus dem Schaffen des außergewöhnlichen Pioniers der Orientalistik, der zugleich ein unübertroffener Meister der Selbstinszenierung war – heute würde man Vámbéry wohl als Public-relation-Genie in eigener Sache bezeichnen. Diese Selbstinszenierung (aber auch verschiedene andere Aspekte seines Wirkens, wie etwa seine pro-britische und bisweilen anti-russische Agitation vor dem Hintergrund des *Great Game*) mündete in eine publizistische Produktivität, die kaum mehr einen Überblick über das Schaffen Vámbérys oder die zahllosen Darstellungen seines Lebens und Wirkens erlaubt.

Hiermit wären wir aber auch schon beim eigentlichen Problem. Mit der Feststellung der „Unzulänglichkeit" der Bibliographien der oben Genannten soll keineswegs die Leistung derselben geschmälert oder ungerechtfertigte Kritik an diesen Arbeiten vorgebracht, sondern vielmehr die Schwierigkeit eines Unterfangens wie dem hier versuchten betont werden. Aus gutem Grunde und gewiß wohlüberlegt haben weder G. Hazai noch C. Coco oder R. Bartholomä auch bloß entfernt so etwas wie einen Anspruch auf Vollständigkeit formuliert. Im Gegenteil

1 Hazai, György: *Ármin Vámbéry 1832-1913. A Bio-Bibliography*. Budapest 1963 (Micropublications of the Library of the Hungarian Academy of Sciences 3).

2 Coco, Carla: Vámbéry Ármin műveinek bibliográfiája. In: *Vámbéry Ármin emlékezete*. Budapest 1986, pp. 26-59.

3 Bartholomä, Ruth: *Von Zentralasien nach Windsor Castle. Leben und Werk des Orientalisten Arminius Vámbéry (1832-1913)*. Würzburg 2006 (Arbeitsmaterialien zum Orient 17), pp. 113-146.

hat etwa Frau Bartholomä auf die Schwierigkeiten hingewiesen und bspw. die Auslassung zahlreicher Zeitschriftenbeiträge und Zeitungsartikel angemerkt.[4] Die inzwischen in sieben vom Vf. dieser Zeilen „nachgelieferten" Addenda und Corrigenda[5] mögen einen Eindruck von eben diesen Schwierigkeiten vermitteln. Daher ist die vorliegende Personalbibliographie auch bereits im Titel als „Versuch" bezeichnet – denn sie kann nicht mehr als dies sein. Einerseits erscheinen ständig neue Beiträge über Leben und Werk Á. Vámbérys sowie Neudrucke und Übersetzungen seiner Werke, andererseits ist die hier gegebene Zusammenstellung seiner Schriften, der Rezensionen selbiger sowie die Darstellungen seines Schaffens und seiner Vita weit davon entfernt, so etwas wie Vollständigkeit beanspruchen zu können – Letzteres verbietet sich für Bibliographien zumeist ohnehin. Der hier unternommene Versuch soll daher auch bloß einen weiteren Schritt in Richtung auf ein wohl niemals zu erreichendes Ziel darstellen. Zu verstreut sind die Beiträge Vámbérys, die dieser mitunter ein halbes Dutzendmal bei verschiedenen Zeitungen und Zeitschriften eingereicht hat – bisweilen in identischem Wortlaut, gelegentlich mit geringfügigen (oder auch weiterreichenden) Änderungen, dann wieder gekürzt oder erweitert, häufig auch in Übersetzungen. So ist eine Folgeauflage des vorliegenden Versuchs einer Personalbibliographie denn auch schon zum jetzigen Zeitpunkt bereits in Aussicht – und es wird der Vf. dieser Zeilen sich in den kommenden Jahren weiterhin um das einer Fata Morgana gleiche Ziel bemühen. Somit ist die vorliegende Fassung der Personalbibliographie in dem Sinne verfrüht, wie es auch künftige Unternehmungen zum Gegenstand sein werden, ja strenggenommen es werden sein müs-

4 Frau Bartholomä schreibt hierzu (vor allem hinsichtlich der unübersichtlichen Lage im Bezug auf die Zeitungsartikel und Zeitschriftenbeiträge: „Bei den Zeitschriften- und vor allem den Zeitungsartikeln mussten große Lücken bleiben, denn neben den in diesen Quellen enthaltenen Werken gibt es wohl noch eine Vielzahl von Artikeln oder Leserbriefen Vámbérys, aber auch Rezensionen zu seinen Werken. Doch eine Durchsicht aller in Frage kommenden Publikationen in einem Zeitraum von den 1860er Jahren bis 1913 (bzw. für Werke über Vámbéry auch noch später) hätte bei weitem mehr Zeit erfordert, als zur Verfügung stand." (Bartholomä [2006], p. 119).

5 Knüppel (2006), (2008), (2009), (2013), (2014), (2015) u. (2016).

sen. Auf dem Wege bis zum Vorliegen einer vollständigeren, aktualisierten (wenn nicht gar „aktuellen“) Version der Bio-Bibliographie mag die hier vorgelegte, unzulängliche provisorische Zusammenstellung all jenen, deren Interesse dem Leben und Schaffen Á. Vámbérys gilt, eine kleine Arbeitshilfe sein.

Für die Durchsicht des Manuskripts gilt der besondere Dank des Vf.s Frau Irén Rab (Göttingen).

Göttingen im Herbst 2015 Michael Knüppel

2. Abkürzungsverzeichnis

2.1 Allgemeine Abkürzungen

arab.	–	arabisch
dän.	–	dänisch
d. h.	–	das heißt
dt.	–	deutsch
franz.	–	französisch
i. e.	–	id est
ital.	–	italienisch
jap.	–	japanisch
kasach.	–	kasachisch
n. Chr.	–	nach Christus
neu-pers.	–	neupersisch
N. F.	–	Neue Folge
o. A.	–	ohne Angabe
o. J.	–	ohne [Erscheinungs]jahr
o. O.	–	ohne [Angabe des Erscheinungs]ort[es]
osm.-türk.	–	osmanisch-türkisch
russ.	–	russisch
schwed.	–	schwedisch
ser.	–	series
span.	–	spanisch
türk.	–	türkisch
u. a.	–	unter anderem
ung.	–	ungarisch
v. Chr.	–	vor Christus
Vf.	–	Verfasser
vgl.	–	vergleiche
z. B.	–	zum Beispiel

2.2 Abkürzungen von Serien- und Zeitschriftentiteln

AAnth	–	„Archiv für Anthropologie. Zeitschrift für Naturgeschichte und Urgeschichte des Menschen“, Braunschweig.
Academy	–	„The Academy“ / „The Academy and Literature“, London.
AHR	–	„The American Historical Review“, New York.
AkÉrt	–	„A Magyar Tudományos Akadémia Értesitője“, Pest; „Akadémiai Értesitő“, Budapest.
AkÉrtNy	–	„Magyar Akadémiai Értesitő: A Nyelv- és Széptudományi Osztály Közlönye“, Pest.
AkÉrtPhil	–	„Magyar Akadémiai Értesitő: A Philosophiai, Törvény- és Történet-tudományi Osztályok Közlönye“, Pest.
AkÉv	–	„A Magyar Tudományos Akadémia Évkönyvei“, Budapest.
ALLSCF	–	„Annali della Facolta di lingue e letteratura straniere de Ca’ Foscari“, Venezia.
AOH	–	„Acta Orientalia Academiae Scientiarum Hungaricae“, Budapest.
AQR	–	„Asiatic Quarterly Review“, London.
AR	–	„Anthropological Review“, London.
Argosy	–	„Argosy: a magazine of tales, travels, essays, and poems“, London.
Arm	–	„Armenia“, o. O.
Athenaeum	–	„Athenaeum. Társadalmi, politikai, irodalmi és művészeti hetilap“, Budapest.
AthJ	–	„The Athenaeum. Journal of Literature, Science, the Fine Arts, Music, and the Drama“, London.
Ausland	–	„Das Ausland. Eine Wochenschrift für Kunde des geistigen und sittlichen Lebens der Völker“, Augsburg.
BAGS	–	„Bulletin of the American Geographical Society“, New York.

BAng	–	„Beiblatt zur Anglia. Mitteilungen über englische Sprache und Literatur und über englischen Unterricht“, Halle a. S.
BiOr	–	„Bibliotheca Orientalis“, Leiden.
BJDN	–	„Biographisches Jahrbuch und Deutscher Nekrolog“. Hrsg. v. Bettelheimer, Anton, Berlin.
BKO	–	„Beiträge zur Kenntnis des Orients. Jahrbuch der Münchener Orientalischen Gesellschaft“, Halle a. S., Berlin.
BOH	–	„Bibliotheca Orientalis Hungarica“, Budapest.
BpH	–	„Budapesti Hírlap“, Budapest.
BpSz	–	„Budapesti Szemle. A Magyar Tud. Akadémia megbízásából“, Budapest.
CIEPO	–	„Comité International d’Études Pré-Ottomanes et Ottomanes“.
ConR	–	„Contemporary Review“, Oxford.
Cosm	–	„Cosmopolis. Internationale Revue“, Berlin, London.
DeR	–	„Deutsche Rundschau“, Berlin.
DeRev	–	„Deutsche Revue über das gesamte nationale Leben der Gegenwart“, Stuttgart, Leipzig.
DF	–	„Dokumente des Fortschritts. Internationale Revue“, Berlin.
Dial	–	„The Dial. A magazine for literature, philosophy and religion“, Boston.
DLZ	–	„Deutsche Litteraturzeitung für Kritik der internationalen Wissenschaft“, Berlin.
Emlékbeszédek	–	„A Magyar Tudományos Akadémia elhunyt tagjai fölött tartott emlékbeszédek“, Budapest.
EPhilKöz	–	„Egyetemes Philologiai Közlöny“, Budapest.
ErdMuz	–	„Az Erdélyi Múzeum-Egylet Évkönyvei“, Kolozsvár.
Értekezések	–	„Értekezések a nyelv- és széptudományok köréből“, Budapest.
Ethn	–	„Ethnographia. A Magyar Néprajzi Társaság folyóirata“, Budapest.
FAZ	–	„Frankfurter Allgemeine Zeitung“, Frankfurt a. M.
Figy	–	„Figyelő. Irodalmi és Szépművészeti Lap“, Pest.

FöldK	–	„Földrajzi Közlemények“, Budapest.
FoR	–	„Fortnightly Review“, London.
FővL	–	„Fővárosi Lapok“, Budapest.
FUF	–	„Finnisch-Ugrische Forschungen: Zeitschrift für finnisch-ugrische Sprach- und Volkskunde“, Helsinki.
FW	–	„Fischer Weltgeschichte“, Frankfurt a. M.
FZH	–	„Frankfurter Zeitung und Handelsblatt“, Frankfurt a. M.
GDM	–	„Gads danske magasin“, København.
Geg	–	„Die Gegenwart. Wochenschrift für Literatur, Kunst und öffentliches Leben“, Berlin.
GGA	–	„Göttingische Gelehrte Anzeigen. Unter Aufsicht der Akademie der Wissenschaften“, Göttingen.
GJ	–	„Geographical Journal“, London.
Globus	–	„Globus. Illustrierte Zeitschrift für Länder- und Völkerkunde“, Braunschweig.
GZ	–	„Geographische Zeitschrift“, Leipzig.
Haz	–	„Hazánk“, Pest.
HazK	–	„Hazánk a Külföld“, Pest.
HdO	–	„Handbuch der Orientalistik“, Leiden etc.
Hét	–	„A Hét. Társadalmi, Irodalmi és Művészeti Közlöny“, Budapest.
HölF	–	„Hölgyfutár“, Budapest.
Hon	–	„A Hon. Politikai és Közgazdászati Napilap“, Pest.
HunR	–	„Hungarian Review“, Budapest.
IAN	–	„Izvestija Akademii Nauk SSSR“, Leningrad.
IAQR	–	„Imperial and Asiatic Quarterly Review and Oriental and Colonial Record“, London.
Independent	–	„The Independent. Devoted to the consideration of politics, social and economic tendencies, history, literature, and the arts“, Boston MA.
IntR	–	„Internationale Revue. Monatsschrift für das gesammte geistige Leben und Streben der außerdeutschen Culturwelt“, Wien.
IPG	–	„The International Psychic Gazette“, London.

Islam	–	„Der Islam. Zeitschrift für Geschichte und Kultur des islamischen Orients“, Berlin.
IstVest	–	„Istoričeskij Vestnik. Istoriko-literaturnyj žurnal“, Sanktpeterburg.
IU	–	„Islamkundliche Untersuchungen“, Freiburg i. Br., Berlin.
JA	–	„Journal Asiatique“, Paris.
JAI	–	„Journal of the Anthropological Institute of Great Britain and Ireland“, London.
JASt	–	„The Journal of Asian Studies“, Ithaca.
JOAS	–	„Journal of Oriental and African Studies“, Athens.
Jöv	–	„Jövendő. Irodalmi és Politikai Újság“, Budapest.
JRAS	–	„The Journal of the Royal Asiatic Society of Great Britain and Ireland“, London.
JRSA	–	„Journal of the (Royal) Society of Arts“, London.
JRUSI	–	„Journal of the Royal United Service Institution“, London.
KSz	–	„Keleti Szemle. Keleti Szemle. Közlemények az ural-altaji nép-és nyelvtudomány köréből“, Budapest.
LLA	–	„Littel's Living Age“, Boston.
LZD	–	„Literarisches Centralblatt für Deutschland“, Leipzig.
MAS	–	„Memoirs read before the Anthropological Society of London“, London.
MGA	–	„Mittheilungen aus Justus Perthes' Geographischer Anstalt, Mittheilungen aus Justus Perthes' Geographischer Anstalt über wichtige neue Erforschungen auf dem Gesammtgebiete der Geographie, Dr. A. Petermann's Mitteilungen aus Justus Perthes' Geographischer Anstalt“, Gotha.
MGG	–	„Mitteilungen der k. k. geographischen Gesellschaft Wien“, Wien.
MN	–	„Magyarország és a Nagyvilág“, Budapest.
MNy	–	„Magyar Nyelv“, Budapest.
MNyeszet	–	„Magyar Nyelvészet“, Pest.